



## Mit der Eisenbahn auf sonnige Bergeshöhen

### Innsbruck Hauptbahnhof – Hochzirl – Solsteinhaus

#### HAUPTROUTE ETAPPE 14



GEHZEIT	2 ¾ Std. (vom Bahnhof Hochzirl zum Solsteinhaus); plus Bahnfahrt von Innsbruck nach Hochzirl
HÖHENMETER	Start: 574 m (Innsbruck) bzw. 920 m (Bahnhof Hochzirl), Ende: 1806 m; rund 900 Hm Aufstieg; höchster Punkt bei 1806 m
KILOMETER	6 km (ohne Fahrt Mittenwaldbahn)
KLASSIFIZIERUNG	Bergweg rot
SCHWIERIGKEIT	Leicht; aber im unteren Abschnitt steil; Kinder: ab 8 Jahren
WEGBESCHAFFENHEIT	Steige, Karrenwege, Fußweg, Forstweg
THEMENSCHWERPUNKT	Natur, Geschichte

**STRECKENVERLAUF** Spektakuläre Bahnfahrt von Innsbruck nach Hochzirl durch viele Tunnels, u.a. den 1810 Meter langen Martinswandtunnel. (Im unteren Bereich steiler) Aufstieg zum Solsteinhaus (weite Abschnitte im Wald)

**KURZE TOURBESCHREIBUNG** Mit der Mittenwaldbahn von Innsbruck oder zu Fuß

vom Bahnhof in Richtung Westen der Salurnerstraße bis zur Triumphpforte folgend – dann nach links in die Maria-Theresien-Straße bis diese immer geradeaus in die Altstadt zum Goldenen Dachl führt – dort rechts vorbei in die Domgasse bis zum Dom zu St. Jakob. Dem Jakobsweg durch Innsbruck weiter nach Kranebitten, Völs, Kematen folgend und dann ab Kematen dem Wanderweg über die Innbrücke in Richtung Zirl nehmen, um dann

weiter durch die Ehnbachklamm in Richtung Plainer zum Bahnhof Hochzirl und direkt vom Bahnhof der Beschilderung „Solsteinhaus“ folgen. Nördlich der Gleise gleich auf einem guten Steig in den dichten Wald hinein. Der Steig mündet nach kurzer Zeit in einen Karrenweg, auf diesem direkt und recht steil nach oben. Bald mündet links der Weg vom Krankenhaus Hochzirl ein, weiter aufwärts und in nordöstlicher Richtung steil durch den Wald. Nach der Überquerung des kleinen Bachs, der vom Brunnenschrofen herunterrinnt, ein kurzes Stück fast eben bzw. nur sanft ansteigend dahin. Die Route ähnelt jetzt beinahe einem Fahrweg und zieht bald wieder kräftiger empor. In einer Höhe von rund 1350 Metern trifft die Route mit einem breiten Forstweg zusammen – hier weiter nach oben. Es geht oberhalb einer kleinen Schlucht vorbei und nach dem Bach über einen Steig im lichter werdenden Wald bzw. durch die Latschen empor ins freie Almgebiet bei der lieblichen Solnalm. Von der Solnalm erblickt man erstmals das Solsteinhaus. Rechts an der Alm vorbei und in nördlicher Richtung taleinwärts auf das Höllkar zu. Dabei wird die eine oder andere Schuttrinne überquert. Der Steig überquert dann die Ausläufer des Höllkars sowie den Bach und zieht schließlich in den Latschen gemütlich den Hang nach oben zum Ersattel mit dem Solsteinhaus

**ERLEBNISPUNKTE** Kleiner Bach, der vom Brunnenschrofen herunter rinnt

**ATTRAKTIONSPUNKTE**

Am Anfang Sehenswürdigkeiten von Innsbruck: u.a. Hofkirche mit den berühmten Schwar-

zen Mandern, Hofburg, Schloß Ambras, gotische Altstadt, Sprungschanze am Bergisel

Zwischendurch Idyllische kleine Solnalm (Schaferhütte), Blick zum Großen Solstein, bewaldete Rücken

Am Ende Blick zum Ellmauer Tor, Blick in die Kalkwände des Wilden Kaisers

**HÖHEPUNKTE**

Am Anfang Bahnfahrt mit der Mittentalbahn durch die Martinswand, dabei Aussicht ins Inntal und in die nördlichen Stubaier Alpen: Die Kalkkögel sind eine feinziselierte Kalkinsel im Stubaier Urgestein. Früher waren die Kalkkögel ein gern besuchtes, wenn auch sehr brüchiges Klettergebiet, das mit dem Aufkommen des Sportkletterns seine Beliebtheit eingebüßt hat

Zwischendurch Blick von der Solnalm zum Solsteinhaus

Am Ende Blick von der Hütte nach Süden in die Kalkkögel, ins Inntal, Sellraintal, zu den Stubaier Gletschern (z.B. Ruderhofspitze, Schrankogel), Blick nach Nordosten ins Große Kristental, das hinter der Hütte tiefer ins Karwendel zieht sowie ins Samertal (zur Pfeishütte)



**Gastronomie**

Solsteinhaus

(geöffnet von Ende Mai  
bis Anfang Oktober)

T +43.5232.815 57

**Tourismusverbände**

Innbruck Tourismus

[www.innsbruck.info](http://www.innsbruck.info)

**NATURCHARAKTER** Dichter Wald (Föhren,  
Fichten), Almwiesen, Kare bzw. Schuttrinnen,  
Felsgipfel, Bäche

**THEMEN**

**NATUR** Stationen eines Naturlehrpfads,  
Etappe im Alpenpark Karwendel

**GESCHICHTE** Die Mittenwaldbahn, auch  
Karwendelbahn genannt, wurde nach Plänen  
von Ing. Josef Riehl erbaut und 1912 elektri-  
fiziert. Die Bahn überwindet zwischen Inns-  
bruck und Mittenwald 600 Höhenmeter.

**SINNESERFAHRUNG** Rauschen des Bachs in  
der Schlucht kurz vor Steigbeginn zur  
Solnalm

**MOTTO** Von der Bergsteigerhauptstadt ins  
Karwendel

**ANDERE WANDERWEGE** Vom Bahnhof Hoch-  
zirl auf asphaltiertem Fahrweg zum Landes-  
krankenhaus Hochzirl, von dort im Wald auf  
Fußweg Richtung Osten, wo der Weg in die  
Hauptrolle mündet (man erspart sich einen  
Teil des steilen Karrenweges); Gehzeit dann  
etwas länger

**QUEREINSTIEG** Wie beschrieben von Hoch-  
zirl zum Solsteinhaus